

CHRONIK

der ukrainischen

ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN

in Lemberg.

1901, September-December.

Inhalt: Sitzungen des Ausschusses. — Sitzungen der Sectionen. (F. Prymak — Beiträge zur Geschichte der Entwicklung und der Involution der Thy-musdrüse bei den Knochenfischen. Dr. I. Horbačevskýj — Über die Bestimmung des Blutfärbstoffes. Dr. I. Horbačevskýj — Über die Ent-stehung des Fettes im thierischen Organismus. Dr. O. Dakura — Bei-träge zur sicheren Stellung der Diagnose des Typhus auf Grund bakteri-ologischer Untersuchungen. Dr. V. Levyčkyj — Die Theorie der Sa-turnringe. Derselbe — Neue Errungenschaften in der Theorie der ana-lytischen Functionen. Derselbe — Beitrag zur Theorie der Kettenbrüche und der Modulgruppe. Dr. S. Rudnyčkyj — Über die Sonnenlecke). — Sitzungen der Commissionen. — Theilnahme der Gesellschaft am Con-gresse der Naturforscher und Ärzte in Prag und an der Jubiläumsfeier der Geographischen Gesellschaft in Irkutsk. — Aufruf in Sachen der Sammlung ethnographischer Materialien und Gegenstände für das Mu-seum der Gesellschaft. — Weiteres Verzeichniss der Gesellschaften und Institute, welche in den Austausch ihrer Publicationen mit der Gesell-schaft getreten sind. — Neue Publicationen der Gesellschaft.

SITZUNGEN DES AUSSCHUSSES DER ŠEVČENKO- GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

—

XVII. Sitzung am 10. September.

1) An Stelle des Herrn Tomašivskýj, welcher Lemberg ver-lassen hat, wurde Herr E. Buračynskýj in den Ausschuss berufen, und das bisher vom Herrn Tomašivskýj geführte Referat der Druckerei wurde Herrn H. Harmatij zugetheilt. 2) Die Stelle der Leiterin der Buchhandlung wurde neuerdings der Frau Kl. Pan-kevyč, und die Stelle der Buchhalterin dem Fräulein S. Levyčka ver-liehen. 3) Die Aufnahme eines neuen Maschinisten durch die Verwaltung der Buchdruckerei wurde zur Kenntniss genommen. 4) Desgleichen der Bericht des Herrn Tomašivskýj über seine Reise nach Kijev in Sachen der Gesellschaft.

A u f r u f.

I. IN SACHEN DER SAMMLUNG ETHNOGRAPHISCHER MATERIALIEN.

Die Winterszeit eignet sich am Besten zum Sammeln ethnographischer Materialien, weil die Landleute mehr freie Zeit zur Verfügung haben und die Intelligenz auf dem Lande, Geistliche und Lehrer, in den langen Winterabenden nicht viel zu thun haben. Wir wenden uns daher an alle Liebhaber der Volksliteratur mit der Bitte, dass sie sich das Sammeln ethnographischer Materialien angelegen sein lassen und dieselben der Ševčenko-Ges. d. W. zusenden. Die ethnographische Commission dieser Gesellschaft, welche bisher 10 Bände des „Ethnographischen Sammelwerkes“ herausgegeben hat, hat die Absicht, abgerundete systematische Materialien-Sammlungen herauszugeben, von denen eine jede für sich ein besonderes Ganze bilden wird. Bisher hat sie einen Band Anekdoten und zwei Bände Märchen herausgegeben. Erschienen ist gleichfalls der erste Band der Sprichwörter, und die ganze Serie derselben wird mehrere Bände umfassen. Die bereits einmal im Druck erschienenen Materialien werden nicht mehr gedruckt werden; wenn daher Jemand die Absicht hat, Märchen oder Anekdoten zu sammeln, so muss er sich die Mühe nehmen, die bereits publicirten Sammlungen durchzusehen und nur solche Materialien zusammeln, die noch nicht gedruckt sind. Ausserdem giebt es noch viele Materialien, die bisher von der ethnographischen Commission noch nicht veröffentlicht worden sind, jedoch von ihr gesammelt, und sobald die Sammlung zu einem vollständigen

Ganzen gediehen sein wird, veröffentlicht werden. Dazu gehören : 1) Sprichwörter. 2) Volksglauben. 3) Die beim Volke gebräuchlichen Arzneien, der Beschwörungsformeln. 4) Rätsel. 5) Erzählungen über Gespenster. 6) Erzählungen über Teufel, Vampyre, Zauberinnen, Hexen, Wolfsmenschen u. s. w. 7) Erzählungen über verzauberte Schätze, welche von Zeit zu Zeit in der Erde brennen und bei dieser Gelegenheit sich den Menschen zeigen. 8) Erzählungen über historische Persönlichkeiten und Ortschaften, über die Gründe der Benennung einzelner Ortschaften u. s. w. Diese letzteren Erzählungen finden sich in jeder Ortschaft in grosser Menge, obwohl ihnen bis jetzt keine Aufmerksamkeit geschenkt und nur sehr wenig davon gesammelt wurde; sie haben aber aus verschiedenen Gründen einen bedeutenden Werth. 9) Weihnachtlieder (коляни, щедривки), Glückwünsche. 10) Die Klagelieder nach den Verstorbenen. 11) Räuberlieder. 12) Soldatenlieder. 12) Kolomyjken. 14) Kinderspiele und Unterhaltungen der Älteren in den verschiedenen Jahreszeiten.

Was die Art und Weise des Sammelns anbelangt, so sind nachstehende Bemerkungen zu beherzigen: 1) Eine jede Erzählung, auch die kleinste, soll auf einem besonderen Blatt Papier und nur auf einer Seite geschrieben werden. Sprichwörter, Rätsel, Volksarzneien, Volksglauben, Kolomyjken sind ebenso auf kleinen Blättchen Papier zu schreiben und mit einem Faden zusammenzubinden, damit sie nicht in Verlust gerathen. 2) Bei jeder Erzählung ist die Ortschaft anzugeben, wo dieselbe gesammelt wurde und der Name des Erzählers und Sammlers. Bei Sprichwörtern, Räthseln u. s. w. darf man sich bloss auf die Benennung der Ortschaft beschränken. 3) Die Erzählungen sind unmittelbar aus dem Munde des Erzählers niederzuschreiben, nicht aber die Erzählung anzuhören und erst nachher mit eigenen Worten wiederzugeben. Der Erzähler ist vor dem Niederschreiben zu befehlen, dass er langsam und deutlich spreche, und dann ist jedes Wort niederzuschreiben, ohne Rücksicht darauf, ob der Stil dem Sammler uneben, abgerissen erscheint oder nicht. Die dialektischen Eigenthümlichkeiten der Mundart sind getreu wiederzugeben und dürfen nicht in die litterarische Sprache umgeändert werden. Sämmtliche Materialien sind direkt unter der Adresse: Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften, Lemberg, Czarneckigasse Nr. 26 in einem Couvert, oder wenn dieselben umfangreicher sind, in

einer rekomandirten Bandrolle mit dem Beisatz: Manuskript — zu übersenden.

Für die ethnographische Commission:

Dr. I. Franko. V. Hnatiuk.

II. IN SACHEN DES MUSEUMS FÜR ALTERTHÜMER BEI DER ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT D. W.

Bei der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften wurde vor Kurzem ein Museum für Alterthümer gegründet, zu welchen gehören: 1) Gegenstände des vorhistorischen Alterthums (Stein-, Bronze- und Knochen-Geräthe und überhaupt Gegenstände, welche bei den Ausgrabungen von Grabbügeln, auf den Feldern ehemaliger Niederlassungen gefunden werden). 2) Gegenstände des historischen Alterthums (Denkmäler der Fürstenperiode und späterer Perioden, Waffen, Schnitzereien, Münzen, die in unserem Lande gefunden werden). 3) Denkmäler der kirchlichen und weltlichen Kunst (Gemälde, Schnitzereien, Gewebe u. s. w.). 4) Denkmäler der Litteratur (Handschriften, alte Druckwerke, Documente, Autographen). 5) Denkmäler ethnographischen Charakters, z. B. Kleider, Modelle alter landwirthschaftlicher und industrieller Geräthe, Bauten, Gegenstände rituellen Charakters, wie Ostereier, Hochzeitsbäumchen u. s. w. sowie Gegenstände der Volkskunst (Stickereien, Schnitzereien, Gemälde u. s. w.).

Die Culturstufe eines Volkes wird nach der Pietät desselben für seine heimische Vergangenheit und nach seiner Fähigkeit gemessen, neue Entwicklungsperioden an jene heimatlichen Culturenfänge anzuknüpfen, die sich im Laufe seines jahrhundertelangen historischen Lebens herausgebildet haben. Unser Land ist wie kaum ein anderes Land reich an derartigen historischen und archäologischen Denkmälern eines tausendjährigen Lebens, aber wie nur je in einem anderen Lande haben die lebenden Generationen sich beinahe zur Aufgabe gemacht, diese Denkmäler der Zerstörung und Vernichtung preiszugeben.

Möge also wenigstens das XX. Jahrhundert hierin Wandel schaffen! Möge das Museum der Ševčenko-Ges. d. W. der Brennpunkt werden, in welchem diese Denkmäler gesammelt, gesichtet und der wissenschaftlichen Ausbeutung und Erforschung zu-